



Medienorientierung vom 3. Mai 2016

Rechnung 2015

Stefan Roth, Finanzdirektor
Roland Brunner, Finanzverwalter

Rechnung 2015

Überblick über die Zahlen

Roland Brunner, Finanzverwalter

1

Übersicht

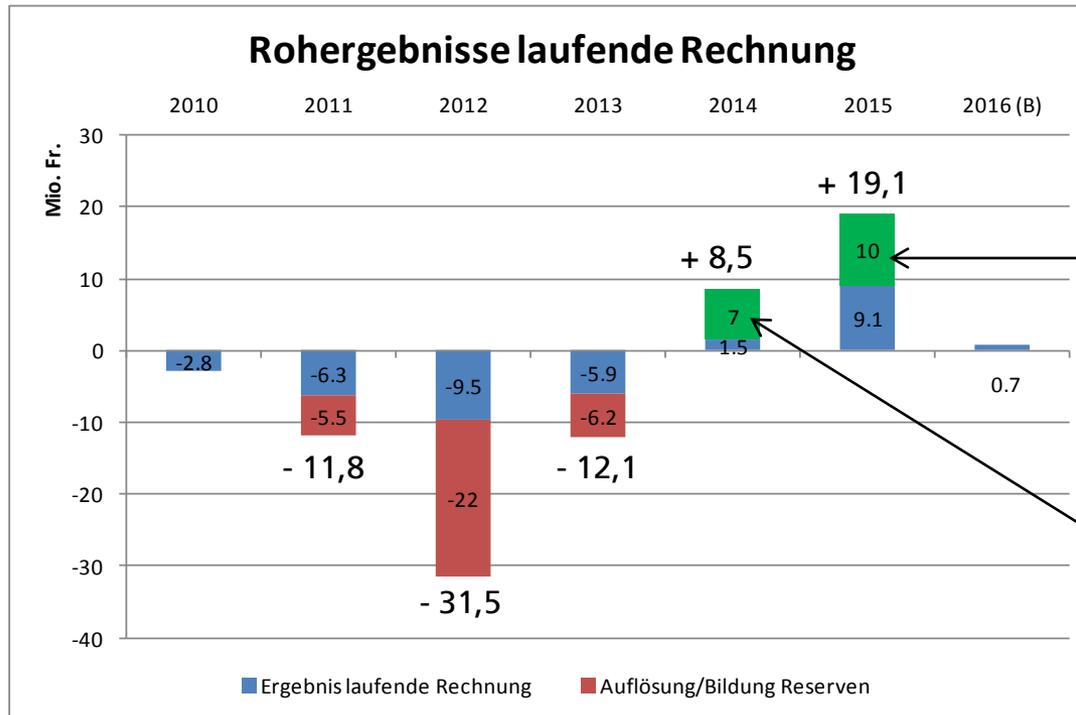
2

Rechnung 2015

3

Fazit

Übersicht Rechnungen 2010-2015



2015 - Einlage:

- Vorfinanzierung Schulinfrastruktur Fr. 8,0 Mio.
- Energiesparmassnahmen stadteigene Liegenschaften Fr. 1,0 Mio.
- Sozialfonds Fr. 1,0 Mio.

2014 - Einlage:

- Steuerausgleichsreserve Fr. 6,0 Mio.
- Energiefonds Fr. 1,0 Mio.

Ertrags-
überschuss

- Ergebnis 2015: +9,1 Mio. Franken (Vorjahr + 1,5 Mio. Franken)
- Rohergebnis 2015: +19,1 Mio. Franken (Vorjahr + 8,5 Mio. Franken)
- Das zweite Mal nach 2014 schliesst die Rechnung der Stadt Luzern mit einem Ertragsüberschuss

Vom Budget zum Jahresabschluss

	Prozess Budget bis Jahresabschluss	Zeitpunkt	Kommuniziertes Ergebnis in TCHF
Plan- zahlen	Erarbeitung Budget 2015 / Finanzplanung 2015-2019	Januar - August 2014	
	B+A Voranschlag 2015 (Genehmigung im Stadtrat)	17. September 2014	795
	B+A Voranschlag 2015 (Genehmigung im Grossen Stadtrat)	27. November 2014	795
Hoch- rechnung	Hochrechnung 31. August 2015 (Orientierung Grosser Stadtrat)	22. Oktober 2015	8'500
	Provisorisches Ergebnis Rechnung 2015 (Medienorientierung)	19. Februar 2016	zirka 19'000
Ist- Zahlen	Rohergebnis	13. April 2016	19'118
	Einlagen		-10'000
	Ausgewiesenes Ergebnis (nach Einlagen) B+A 2/2016		9'118

Prozess

+

Ergebnis

- Hochrechnung 2. Trimester:
 - Steuereinnahmen höher
 - Gebühreneinnahmen (Mengenwachstum) höher als Budget
 - Einmaleffekt Auslagerung HAS nicht berücksichtigt, da noch nicht bekannt
- Rechnungsabschluss 2015:
 - Höhere Grundstückgewinnsteuern und Erbschaftssteuern
 - Einmaliger Nettogewinn aus Auslagerung HAS (Fr. 9,6 Mio.)
 - Hohes Kostenbewusstsein und sparsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln

Rohergebnis 2015

Herleitung Rohergebnis	Rechnung 2015 in TCHF	Budget 2015
Zwischenergebnis	26'867	
Anpassung Steuerdelkretere*	4'212	
Buchgewinn Auslagerung HAS	47'979	netto + Fr. 9,6 Mio.
Wertberichtigung Beteiligung Viva Luzern AG	-38'400	
Rückstellung PKSL (Einlage Alterskonti)	-8'600	B+A 4/2016
Rückstellung PKSL (Zukünftige Sanierung)	-3'300	
100 % Selbstfinanzierung	-2'380	
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	-5'360	
Abschreibung Aufzahlungsschuld LUPK*	-1'900	
Rückstellung Ferien- und Mehrzeiten*		
Rohergebnis	19'118	795

* aufgrund Empfehlung des Finanzinspektorates

Anträge an
Grossen Stadtrat

Fakten

- Überdurchschnittlich hohe Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern (+ 8,3 Mio. Franken)
- Nettoerfolg von + 9,6 Mio. Franken aus Auslagerung HAS wurde nicht budgetiert
- Rückstellung PKSL + 8,6 Mio. Franken: Begründung und Anträge im B+A 4/2016 „Ausgleichsgutschriften auf den Altersguthaben des städtischen Personals“
- Hohes Kostenbewusstsein

Ergebnis 2015

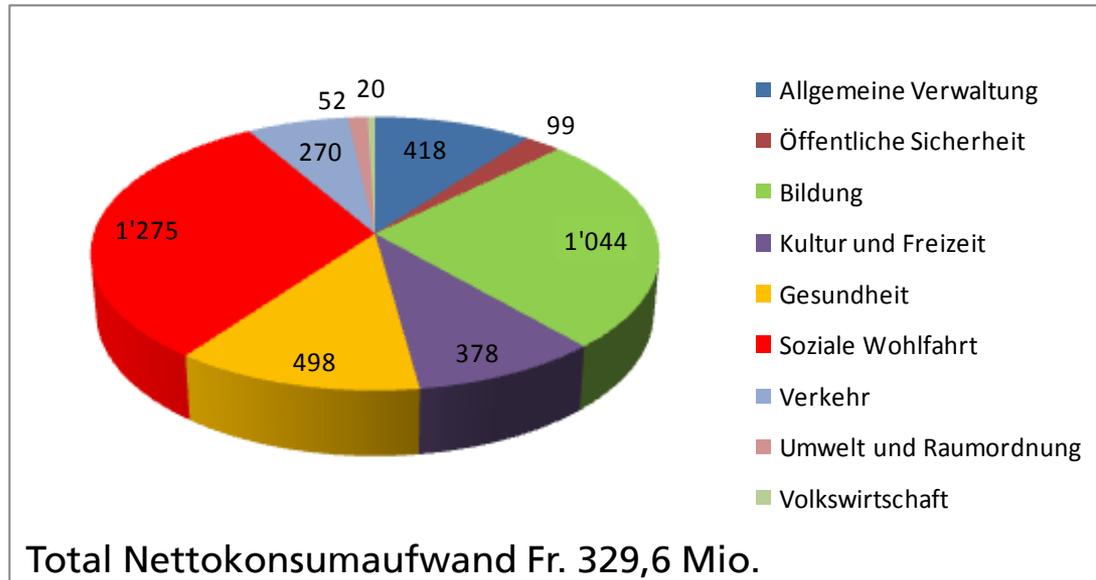
Herleitung Ergebnis	Rechnung 2015 in TCHF (inkl. Auslagerung HAS)	Budget 2015 in TCHF (exkl. Auslagerung HAS)	Vorjahr in TCHF
Aufwand	680'990	610'623	737'995
Ertrag	700'108	611'418	746'462
Rohergebnis	19'118	795	8'467
Einlage in Steuerausgleichsreserve	0	0	6'000
Einlage in Energiefonds	0	0	1'000
Einlage Vorfinanzierung Schulinfrastruktur	8'000	0	0
Einlage für Energiesparmassnahmen stadteigene Liegenschaften	1'000	0	0
Einlage in Sozialfonds der Stadt Luzern	1'000	0	0
Ausgewiesenes Ergebnis	9'118	795	1'467

Anträge an
Grossen Stadtrat

Fakten

- Einlage in Vorfinanzierung Schulinfrastruktur von Fr. 8,0 Mio.
- Einlage für Energiesparmassnahmen stadteigene Liegenschaften von Fr. 1,0 Mio.
- Einlage in Sozialfonds von Fr. 1,0 Mio.
- Ergebnis → Einlage ins Eigenkapital in Höhe von Fr. 9,1 Mio.

Nettokonsumaufwand pro Einwohner (2015)

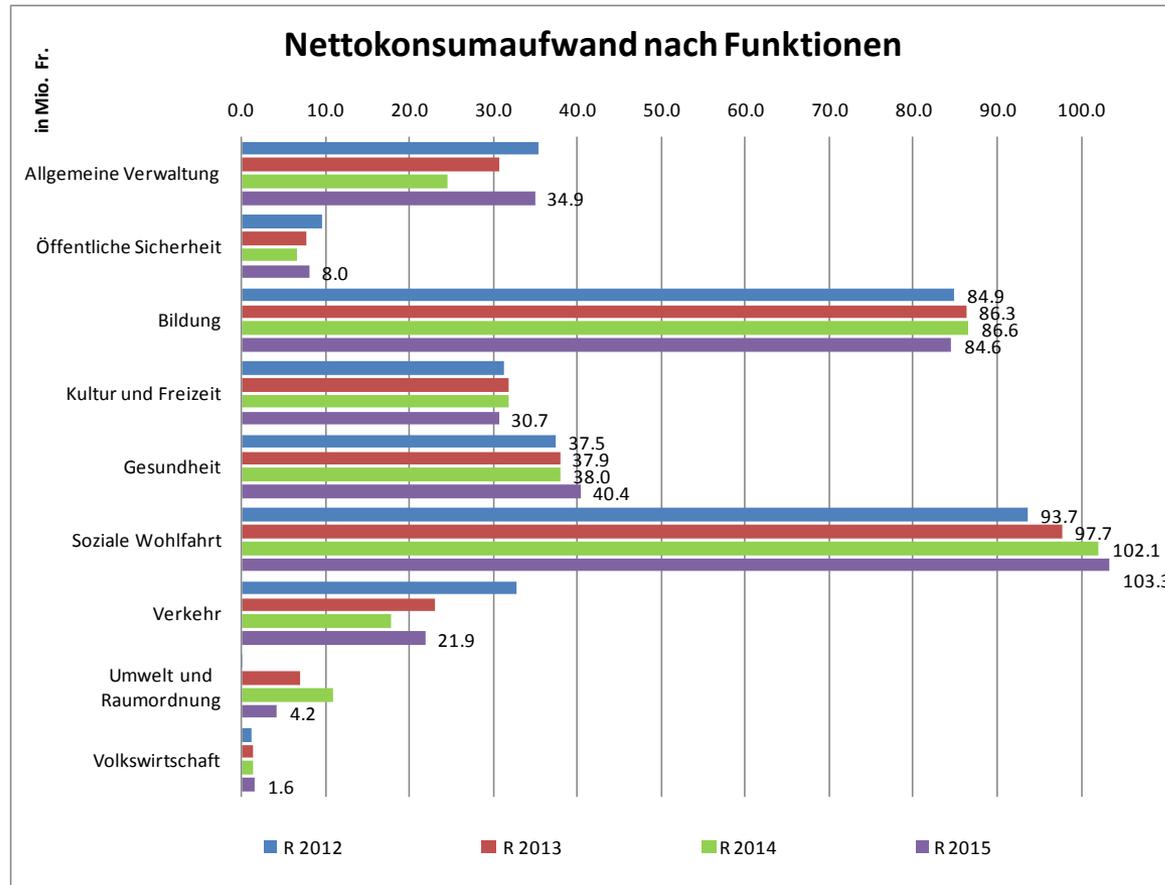


Stadt Luzern (2015): 81'039 Einwohner/innen

Nettokonsum-
aufwand pro
Einwohner/in
in Luzern:
Fr. 4'055
(VJ Fr. 3'965)

Netto- konsum- aufwand

- Grösste Ausgabenpositionen sind Soziale Wohlfahrt (31 %), Bildung (26 %), Gesundheit (12 %) sowie Kultur und Freizeit (9 %)
- Nettokonsumaufwand steigt um + 2.3 % von Fr. 3'965 (2014) auf Fr. 4'055 (2015)
- Ohne Sondereffekte reduziert sich der Konsumaufwand pro Kopf um 2.2 % auf Fr. 3'885



Netto- konsum- aufwand

- Hohes Wachstum im Bereich Soziale Wohlfahrt (WSH, IPV, EL):
Ø 3.4 % pro Jahr
- Wachstum im Bereich Gesundheit (Pflegefiananzierung, Spitex):
Ø 2.6 % pro Jahr
- Stabilisierung im Bereich Bildung (rund Fr. 85 Mio.)
- Kultur und Freizeit rund 31 Mio. Franken
- Verkehr rund 22 Mio. Franken

Details Einkommens- und Vermögenssteuern 2015

Einkommens- und Vermögenssteuern netto	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B15	
				TCHF	in %
Natürliche Personen, laufendes Jahr	208'044	208'900	201'057	-856	-0.4%
Natürliche Personen, Nachträge	32'634	32'000	25'906	634	2.0%
Total Natürliche Personen	240'678	240'900	226'963	-222	-0.1%
Juristische Personen, laufendes Jahr	39'620	39'300	36'875	320	0.8%
Juristische Personen, Nachträge	6'510	7'000	8'823	-490	-7.0%
Total Juristische Personen	46'130	46'300	45'699	-170	-0.4%
Übrige Positionen netto *)	22'132	13'500	17'373	8'632	63.9%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	308'940	300'700	290'035	8'240	2.7%

*) Quellensteuer, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, Nach- und Strafsteuern, Eingang abgeschriebene Steuern

Einkommens - und Vermögens- steuern

- Steuern laufendes Jahr Natürliche und Juristischen Personen
 - Punktlandung gegenüber Budget
 - Wachstum von + 3.5 % (NP) resp. + 7.4 % (JP) gegenüber Vorjahr
- Übrige Positionen → deutlich über Budget
 - Quellensteuern + Fr. 2,1 Mio.
 - Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen + Fr. 1,4 Mio.
 - Auflösung Steuerdelkredere + Fr. 4,2 Mio.

Details Nebensteuern

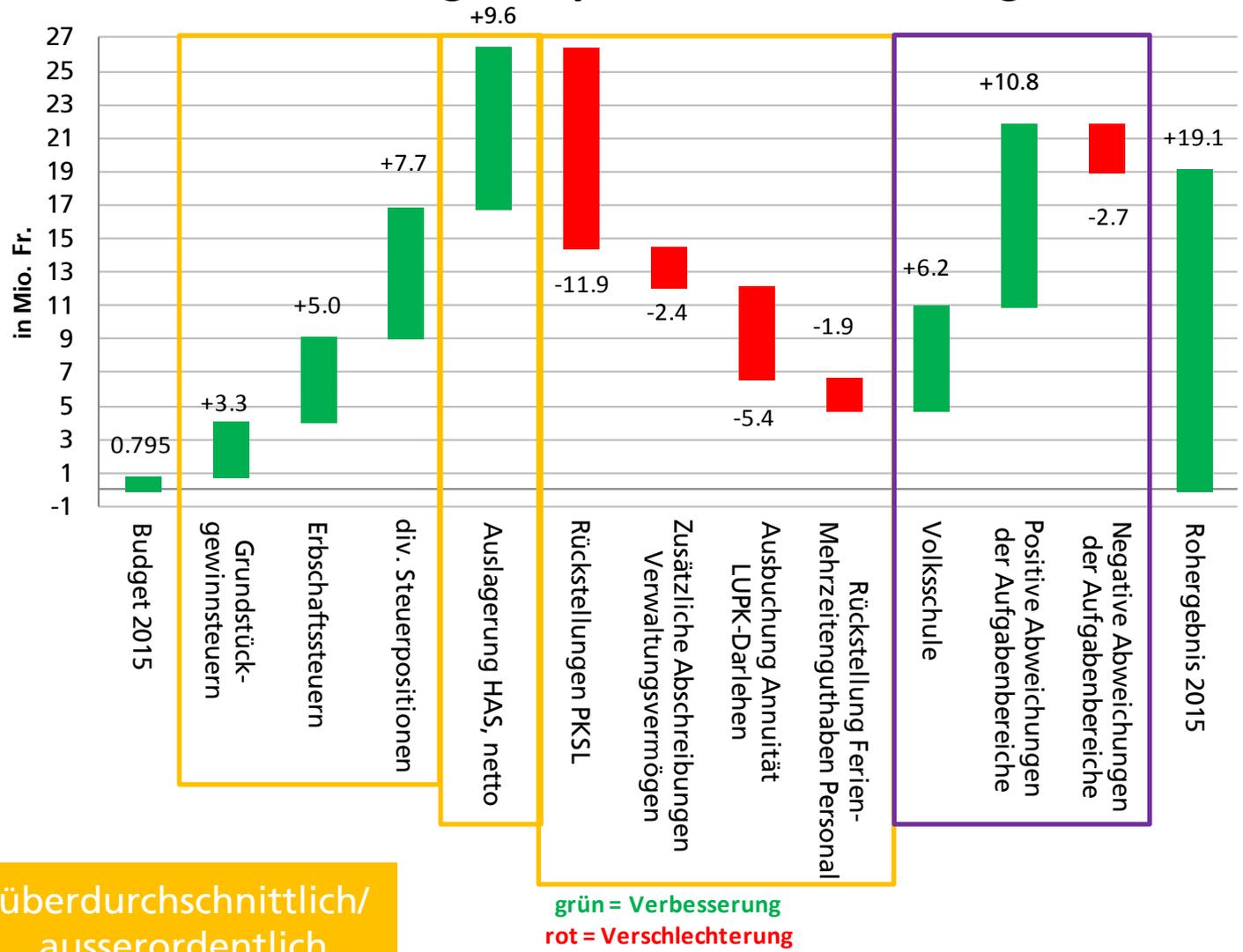
Nebensteuererträge	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B15	
				TCHF	in %
Personensteuern (Vorjahr inkl. Liegenschaftssteuern)	1'289	1'250	6'417	39	3.1%
Grundstückgewinnsteuern	11'283	8'000	11'963	3'283	41.0%
Handänderungssteuern	5'217	6'000	5'573	-783	-13.0%
Erbschaftssteuern	11'361	6'400	8'772	4'961	77.5%
Billetsteuern + diverse	6'071	5'688	5'838	383	6.7%
Total Nebensteuererträge brutto	35'221	27'338	38'562	7'883	28.8%

Steuer- ertrag

- Grundstückgewinnsteuern:
+ 3,3 Mio. Franken über Budget (+ 41.0 %)
- Erbschaftssteuern:
+ 5,0 Mio. Franken über Budget (+ 77.5 %)

→ Ausserordentliche oder überdurchschnittliche Erträge

Abweichungsanalyse laufende Rechnung



Investitionen

Investitionen	Rechnung TCHF*	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B15	
				TCHF	in %
Bruttoinvestitionen	50'919	56'226	61'490	-5'306	-9.4%
./. Beiträge Dritter	-9'304	-13'279	-12'840	3'974	-29.9%
Nettoinvestitionen	41'615	42'947	48'650	-1'332	-3.1%
./. davon spezialfinanziert, netto	-8'457	-8'316	-4'033	-141	1.7%
./. davon ausserhalb Plafond	-878	-31	357	-847	-
Investitionen innerhalb Plafond	32'280	34'600	44'974	-2'320	-6.7%

* exkl. Auslagerung HAS

Investitionsprojekte

- Plafond von 34,6 Mio. Franken wurde um 2,3 Mio. Franken nicht ausgeschöpft
- Wichtigste Projekte 2015:
 - Sanierungen Schulanlagen (Geissenstein, Felsberg) Fr. 11,1 Mio.
 - Stadtarchiv Fr. 4,3 Mio.
 - Hirschmatt Gesamtprojekt Fr. 2,9 Mio.
 - Hochwasserschutz Kleine Emme Fr. 1,3 Mio.

Eckwerte und Kennzahlen (1/2)

Kennzahlen	Rechnung 2015	Rechnung 2015	Budget 2015	Vorjahr 2014
	TCHF (inkl. Auslagerung HAS)	TCHF (exkl. Auslagerung HAS)	TCHF	TCHF
Rohergebnis	19'118		-	8'467
Einlagen	-10'000		-	-7'000
Ergebnis ausgewiesen	9'118		795.0	1'467
Nettoinvestitionen	36'744	41'615	42'947	48'650
Selbstfinanzierung	113'387	65'408	28'558	65'370
Selbstfinanzierungsgrad in %	308.6%	157.2%	66.5%	134.4%

Kenn- zahlen

- Selbstfinanzierungsgrad: 157.2 % (2014: 134.4 %)
- Ursachen:
 - Positives Ergebnis der laufenden Rechnung
 - Tiefere Nettoinvestitionen
- Selbstfinanzierungsgrad inkl. Auslagerung HAS: 308.6 %

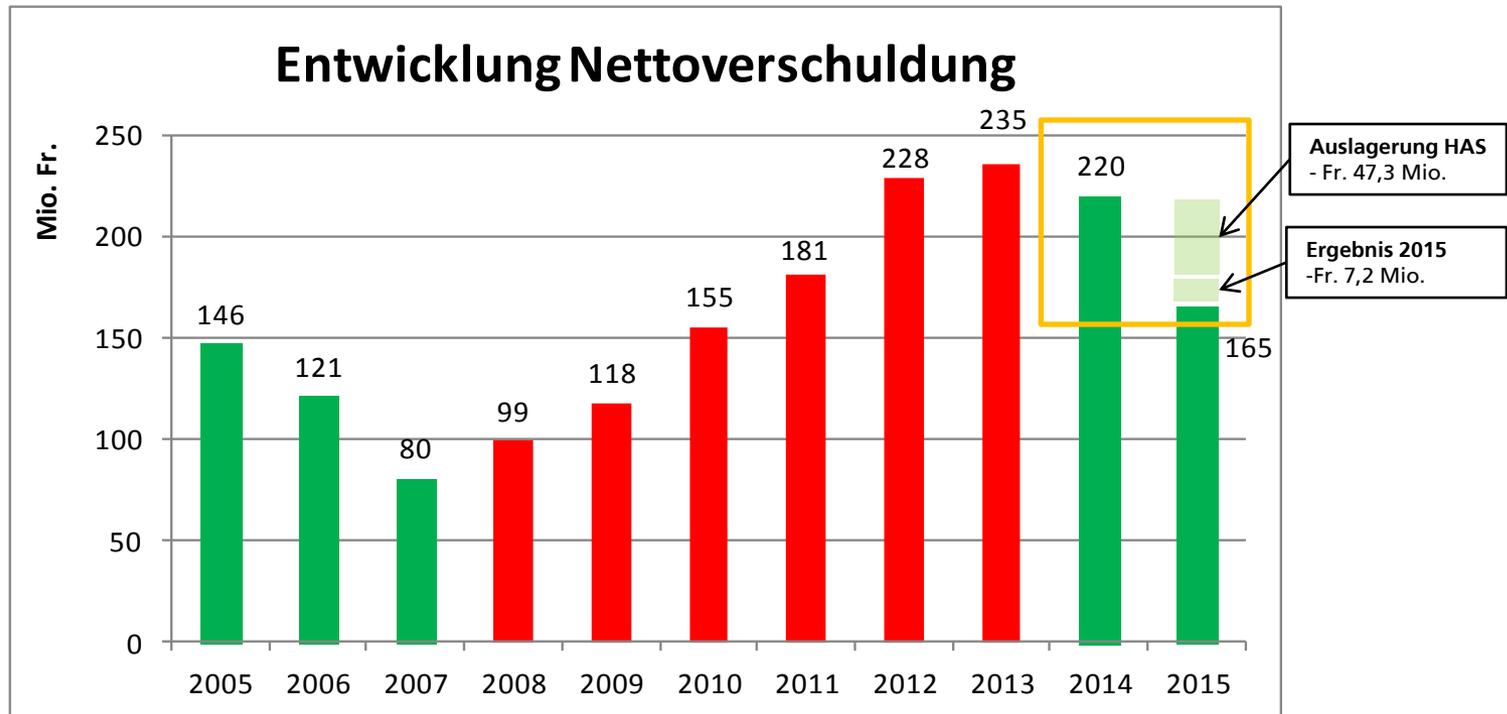
Eckwerte und Kennzahlen (2/2)

Kennzahlen	Rechnung 2015	Rechnung 2015	Budget 2015	Vorjahr 2014
	TCHF (inkl. Auslagerung HAS)	TCHF (exkl. Auslagerung HAS)	TCHF	TCHF
(+) Zunahme / (-) Abnahme Nettoschuld (TCHF)	-54'478	-7'175	-37'470	6'821
Nettoverschuldung Ende Jahr (absolut TCHF)	165'176	212'479	182'184	219'654
Nettoverschuldung pro Kopf (CHF)	2'038	2'622	2'222	2'719
Eigenkapital	18'157	-	-	9'040

Kenn- zahlen

- Die Nettoverschuldung sinkt um 54,5 Mio. Franken auf 165,2 Mio. Franken
- Nettoschulden im Umfang von 47,3 Mio. Franken wurden auf die Viva Luzern AG übertragen
- Ohne diesen Effekt nimmt die Nettoverschuldung um 7,2 Mio. Franken ab
- Das Eigenkapital beträgt nach der Zuweisung des Ergebnisses 2015 (+ Fr. 9,1 Mio.) neu 18,2 Mio. Franken

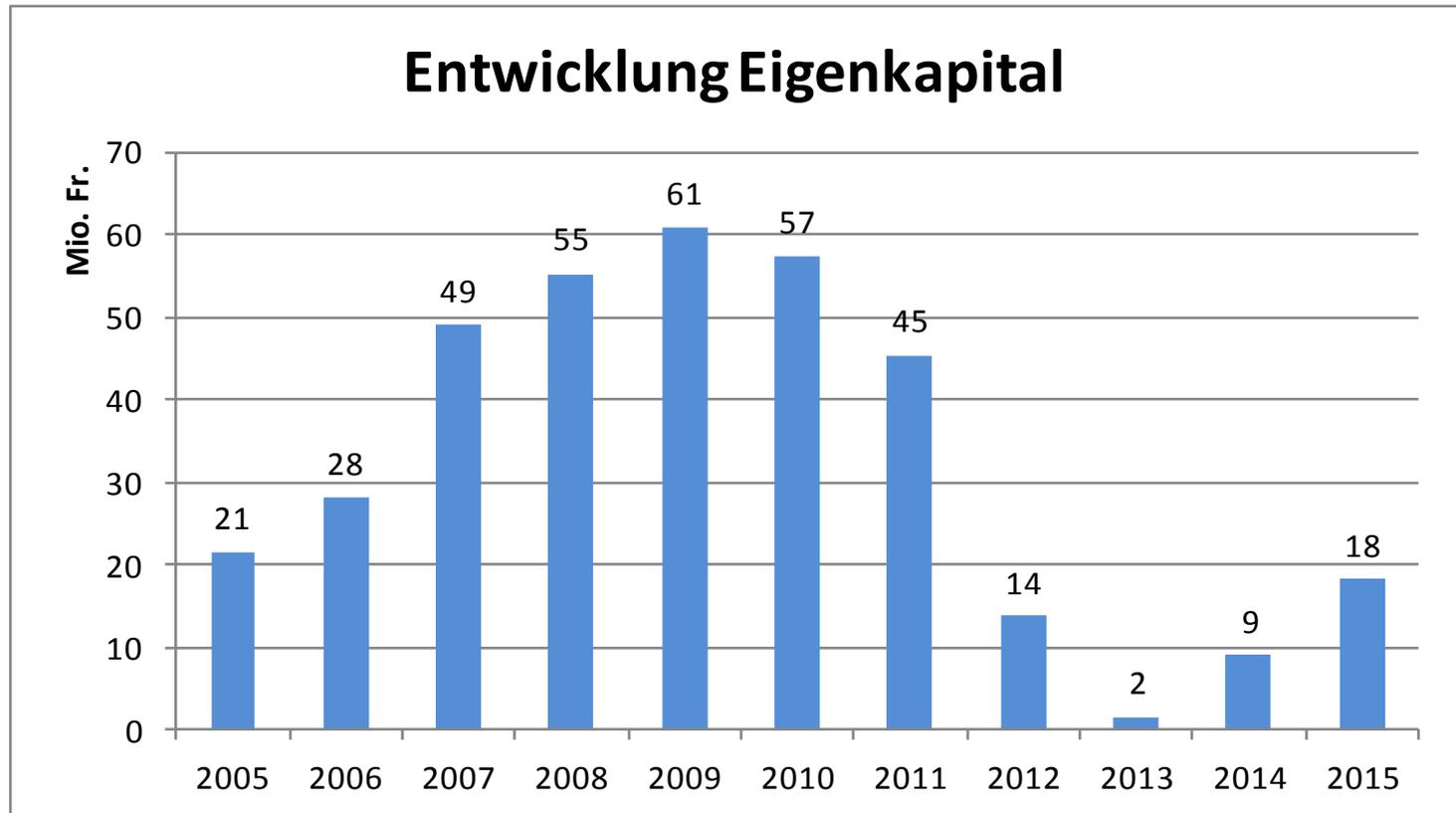
Nettoverschuldung



Nettoverschuldung

- Seit 2014 nimmt die Verschuldung ab, im 2015 (ohne Effekt Auslagerung HAS) um 7,2 Mio. Franken, im Vorjahr um 15,0 Mio. Franken

Eigenkapital



Eigenkapital

- Das Eigenkapital beträgt Ende Jahr 18,2 Mio. Franken.

Auswirkungen Ergebnis 2015 auf Abschluss 2016

Rechnung 2016

- Positive Ereignisse der Rechnung 2015 treten mehrheitlich einmalig auf
- Wenn nicht einmalig, sind diese zu einem grossen Teil bereits im Voranschlag 2016 berücksichtigt
- Der noch nicht im Voranschlag 2016 enthaltene Teil entspricht rund 1,2 Mio. Franken

Fazit

Das Positive:

- Erneut positiver Rechnungsabschluss im 2015
- Positive Effekte:
 - Höhere Gebührenerträge (mengenbedingt)
 - Mehrerträge Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern
 - Hohes Kostenbewusstsein und ein sparsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln
 - Einmaliger Nettogewinn aufgrund Verselbständigung der Dienstabteilung HAS zur Viva Luzern AG
- Eigenkapital erhöht, Verschuldung abgebaut

Risiken:

- Aufgabenverschiebung von Bund und Kanton zu Lasten Gemeinden (Konsolidierungsprogramm 17, Aufgaben- und Finanzreform 2018)
- Konjunkturverlauf (schwächeres Steuerertragswachstum)

Rechnung 2015

Politische Würdigung

Stefan Roth, Finanzdirektor

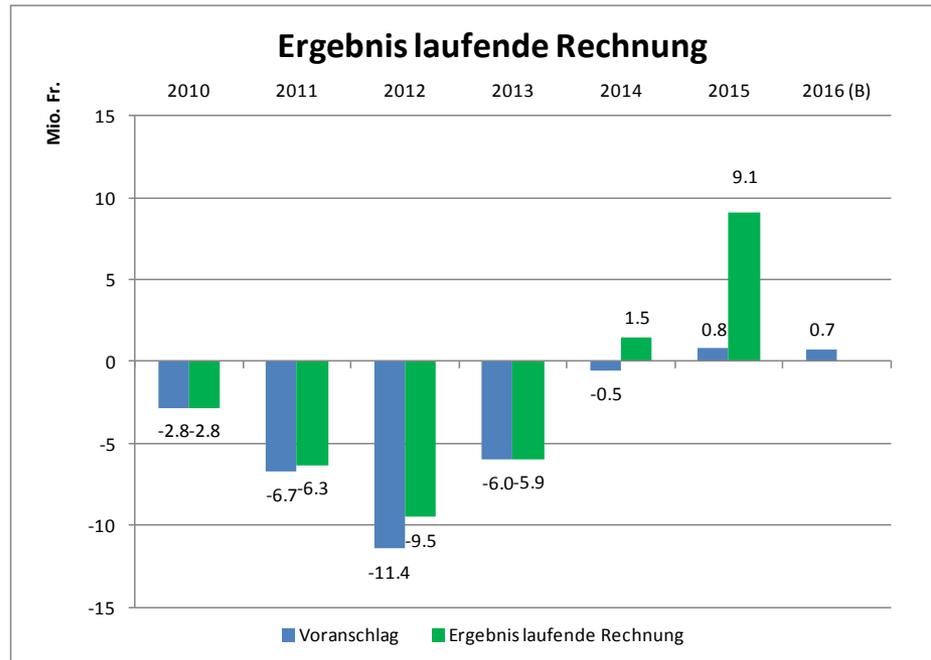
1

Gesamtwürdigung

2

Ausblick

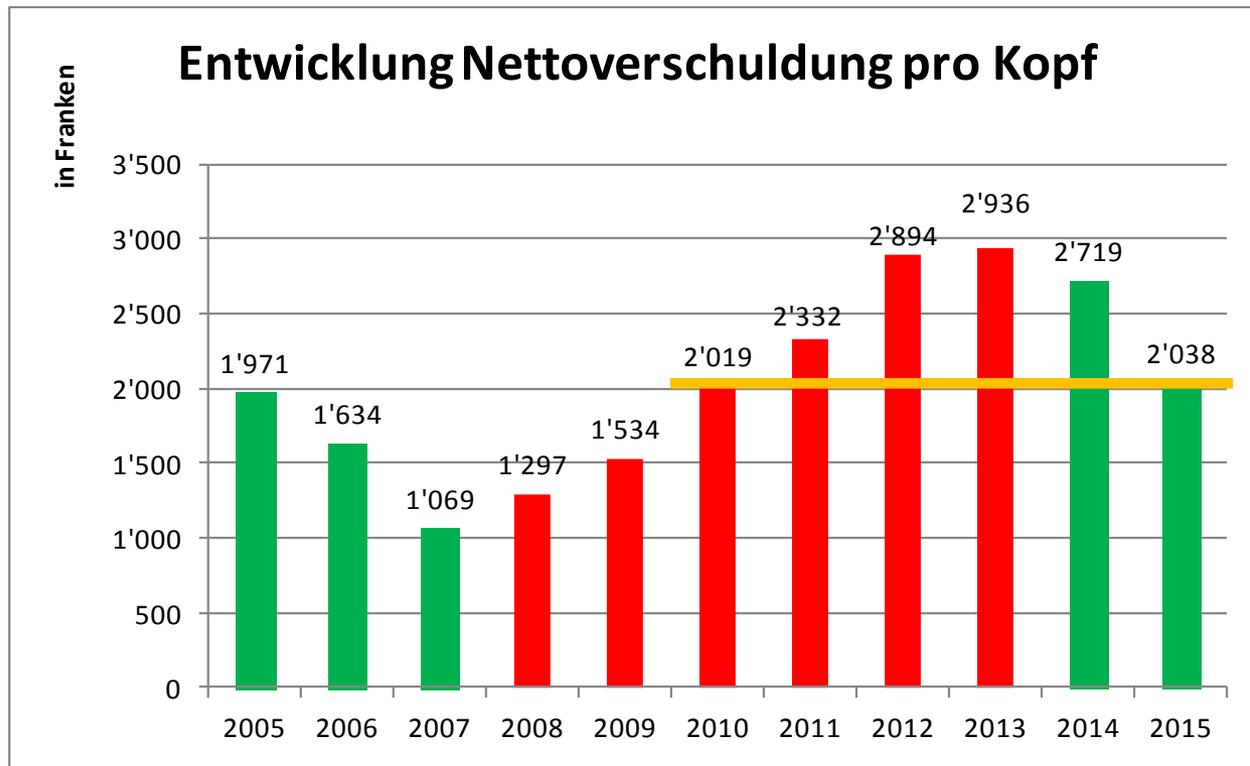
Ergebnis Rechnung 2015



Ergebnis

- Erfreuliches Ergebnis von 9,1 Mio. Franken
- Verbesserungen hauptsächlich aufgrund überdurchschnittlicher Erträge:
 - Höhere Gebührenerträge (mengenbedingt)
 - Mehrerträge Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern
 - Nettogewinn Auslagerung HAS
- Stärkung der Eigenkapitalbasis und Abbau der Verschuldung schafft Handlungsspielraum z. B. für Schulraumoffensive oder Ausbau familienergänzende Betreuung

Nettoverschuldung pro Kopf

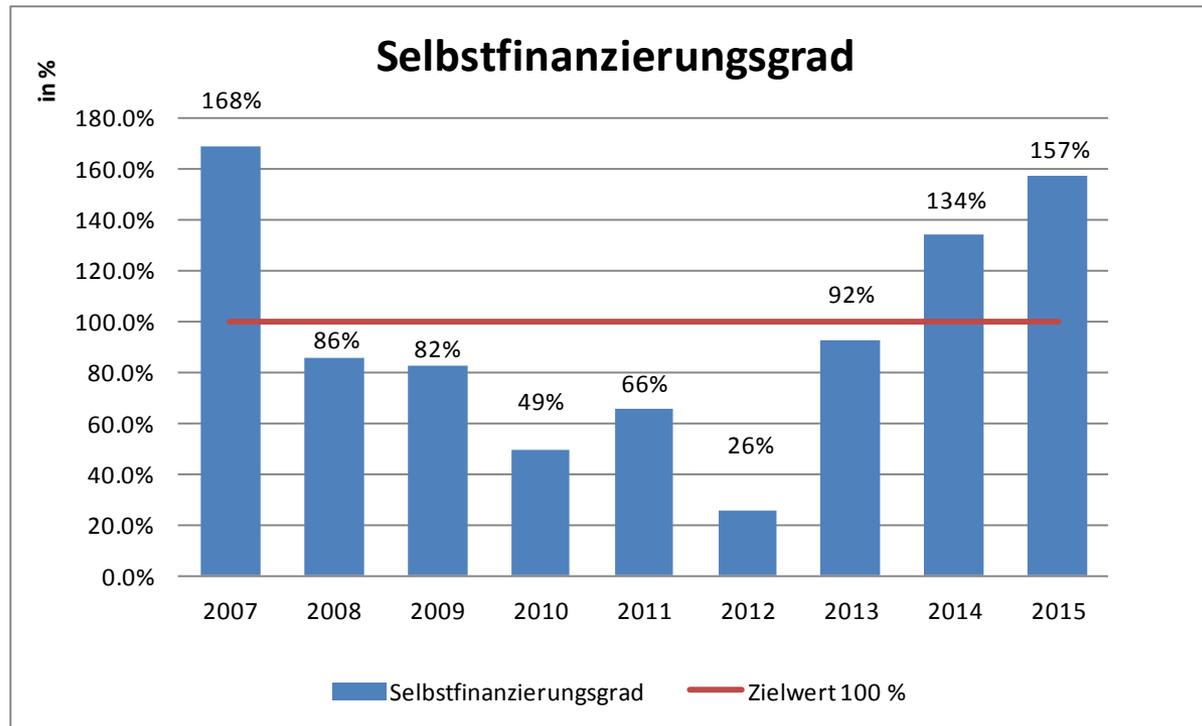


2005 bis 2009: Konsolidierte Werte Luzern-Littau

Ergebnis

- Dank positivem Ergebnis liegt die Nettoverschuldung pro Kopf wieder auf dem Niveau von 2010 (Fusion Luzern – Littau)

Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad

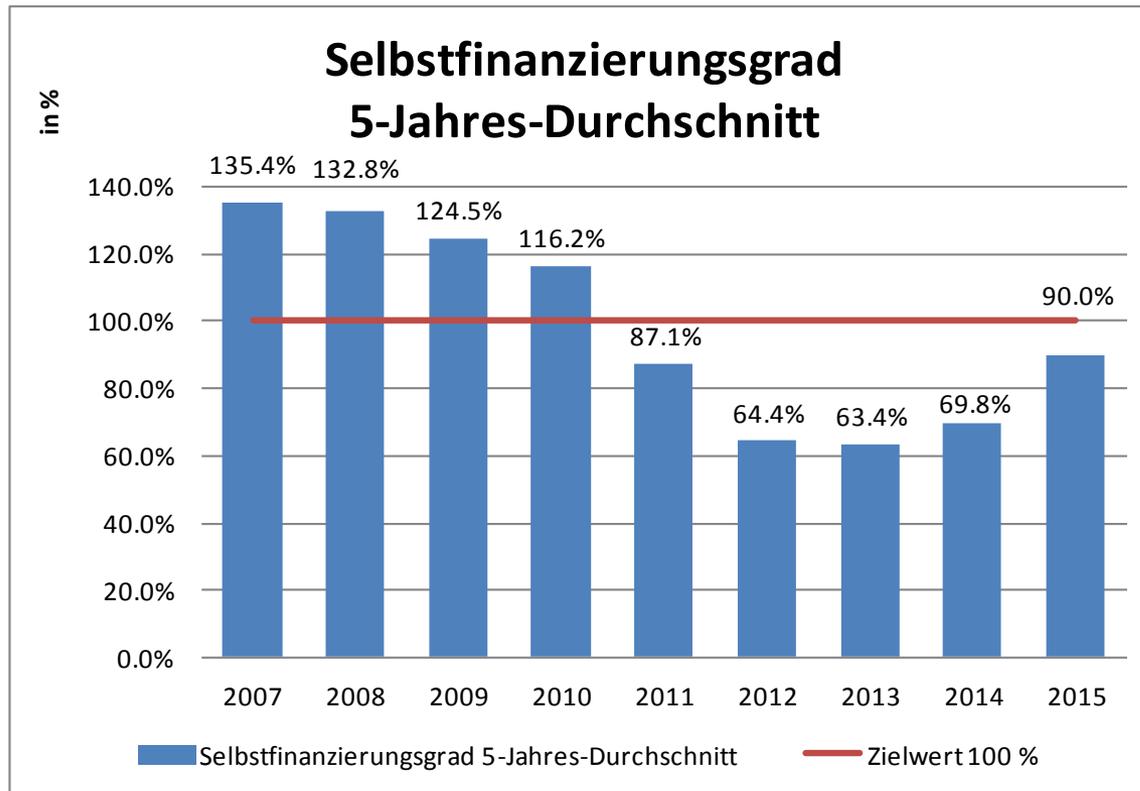


2015: Ohne Effekt Auslagerung HAS

Ergebnis

- Der Selbstfinanzierungsgrad erholt sich weiter
- Die 100 % Zielsetzung wird übertroffen

Selbstfinanzierungsgrad 5-Jahres-Durchschnitt



2015: Ohne Effekt Auslagerung HAS

Ergebnis

- Die Zielsetzung von 100 % wird nicht erreicht

Fazit

2015

- Erfreulicher Rechnungsabschluss 2015
- Einmaliger Effekt aus Auslagerung HAS
- Verschuldung nimmt ab, Eigenkapital beträgt neu 18,2 Mio. Franken

Ausblick
2016

- Ergebnis schafft Handlungsspielraum z. B. für:
 - Schulraumoffensive 2019-2023
 - Ausbau familienergänzende Kinderbetreuung
- Voranschlag 2016 (Ertragsüberschuss Fr. 0,75 Mio.) wird aufgrund der Analyse der Rechnung 2015 tendenziell höher ausfallen (rund Fr. 2,0 Mio.)

Ist die Stadt Luzern finanziell über den Berg?

Zusammenfassung

- Ergebnisse 2014 und 2015 positiv
- Projekt „Haushalt im Gleichgewicht“ führt in Planperiode 2016-2020 zu positiven Planzahlen
- Stadtrat kann dank des erfreulichen Ergebnisses die strategischen Aufgaben der Gesamtplanung aus einer Position der Stärke in Angriff nehmen
- Schaffung Handlungsspielraum für Investitionen

Ausblick

Ausblick

- Die finanzpolitischen Zielsetzungen bleiben unverändert (Rechnungsausgleich und 100 % Selbstfinanzierung im 5-Jahres-Durchschnitt)
- Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass in der Finanzplanperiode 2017-2021 positive Rechnungsergebnisse möglich sind, sofern keine Netto-Mehrbelastungen aus dem kantonalen Konsolidierungsprogramm 17 resultieren
- Ausgabenwachstum ist insgesamt im Auge zu behalten